

Schaeffer Boguslaw Julien

Vorname: Boguslaw Julien

Nachname: Schaeffer

erfasst als:

Komponist:in Autor:in Musikwissenschaftler:in Ausbildner:in Redakteur:in

Genre: Neue Musik

Instrument(e): Klavier

Geburtsjahr: 1929

Geburtsort: Lviv (Lwow/Lemberg)

Todesjahr: 2019

Sterbeort: Salzburg

Boguslaw Schaeffer, Komponist, Musikwissenschaftler, Grafiker, Autor und Pädagoge wurde am 6. Juni 1929 in Lwow (jetzt: Lviv, Ukraine) geboren, erhielt seine musikalische Ausbildung in Opole, Krakau und bei Luigi Nono. In den fünfziger Jahren arbeitete er parallel zu seiner kompositorischen Tätigkeit als Kritiker und Redakteur für das Musikmagazin 'Ruch Muzyczny', für Radio Krakau und den Musikverlag 'Polskie Wydawnictwo Muzyczne'. Zudem unterrichtete er an der Krakauer Uniwersytet Jagiellonski Musikwissenschaft, sowie ab 1963 an der Krakauer Musikhochschule Komposition. Ab den Sechziger Jahren widmete er sich verstärkt seiner kompositorischen Tätigkeit, so auch in Form der Zusammenarbeit mit dem 'Studio Eksperymentalne' des polnischen Rundfunks, während der die ersten Kompositionen für elektronische Musik entstanden. 1966 promovierte er an der Universität Warschau. Von 1986 bis zu seiner Emeritierung 1997 hatte er am Mozarteum Salzburg die Professur für Komposition inne. 1995 wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft der polnischen ISCM/SIMC verliehen.

Schaeffers musikalisches Oeuvre umfasst über 400 Kompositionen aller Gattungen, überdies auch 30 Theaterstücke, die in sechzehn Sprachen übersetzt wurden, sowie viele musikwissenschaftliche Beiträge in Fachjournalen und Bücher ("Almanach polskich kompozytorów współczesnych" 1966, "Nowa Muzyka: Problemy współczesnej techniki kompozytorskiej", 1958 u.v.a.)

Seit den Sechziger Jahren werden seine Werke regelmäßig beim Warschauer Herbst aufgeführt und es wurden etwa 60 Porträtkonzerte veranstaltet, unter anderem in Oslo, Amsterdam, Princeton, Mexico City, Salzburg, Istanbul, Berlin und Wien.

Ausbildung

1938 erster Musikunterricht

1946 - 1949 Opole Gymnasium Opole: Violinunterricht, erste Kompositionen, Abschluß mit Matura

1949 - 1953 *Musikakademie Krakau* (Polen): Komposition (Arthur Malawski)

1949 - 1953 Krakau Uniwersytet Jagiellonski: Musikwissenschaft (Zdzislaw Jachimecki), Diplomarbeit über Witold Lutoslawski

1959 private Kompositionsstudien [Nono Luigi](#)

1966 Warschau Uniwersytet Warszawski: Promotion Musikwissenschaft

Tätigkeiten

1952 - 1957 *Polskie Radio SA* Krakau Musikredaktion

1953 Krakau Polskie Wydawnictwo Muzyczne: Verlagsmitarbeit

1954 - 1958 Krakau Uniwersytet Jagiellonski: Lehrauftrag Musikwissenschaft

1963 *Musikakademie Krakau* ab diesem Zeitpunkt Lehrtätigkeit Komposition

1964 *Musikakademie Krakau*: Habilitation (Komposition)

1967 - 1973 Herausgeber der Zeitschrift "Forum Musicum"

1986 - 1989 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Gastprofessur Komposition

1989 - 1997 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Ordentliche Professur Komposition

Lehrtätigkeit bei Kompositionsseminaren in Salzburg (ab 1981), Schwaz (ab 1993), Middelburg und York

Aufführungen (Auswahl)

1961 [ISCM/IGNM/SICM - Internationale Gesellschaft für Neue Musik](#) Wien Festival der IGNM/ISCM/SIMC [Monosonate - für 6 Streichquartette](#)

1971 Warschauer Philharmonie Warschauer Philharmonie: Komponistenporträt

1977 [Musikprotokoll im Steirischen Herbst](#) [Quartett SG - für beliebige Instrumentalisten](#)

1980 Berlin Amerika-Haus Berlin

1993 Opole Festival "Musik und Theater von Boguslaw Schaeffer"

1998 Sofia Musica Nova [Beschriebene Emotionen \(Emotywoğrafy\) - für Klavier](#)

2002 Bremen - Deutschland Junges Theater Bremen: Aufführung der Audiencia III aus [Audienzen I-V - für Schauspieler](#)

2002 Düsseldorf Schauspielhaus Düsseldorf [Szenar für einen nicht existierenden, aber möglichen Instrumentalschauspieler](#)

2003 Bern Dampfzentrale Bern [Quartett - für vier Schauspieler](#)

2003 [ÖNB - Österreichische Nationalbibliothek](#) Aufführung mehrerer Werke anlässlich einer Boguslaw Schaeffer gewidmeten Ausstellung

2006 Breslau Festiwal Polskiej Muzyki Wspolczesnej Wroclaw [Fünftes Klavierkonzert - für Klavier und 15 Vokalsolisten](#)

[Warschauer Herbst](#) Warschau regelmäßige Aufführungen seiner Werke, unter anderem [Tertium datur - für Cembalo und Orchester](#)

Auszeichnungen

1959 Grzegorz Fitelberg-Wettbewerb: mehrfach Auszeichnungen, unter anderem
1959 für [Monosonate - für 6 Streichquartette](#)
1962 Artur Malawski-Wettbewerb: Auszeichnungen für mehrere Werke unter
anderem für [Musica ipsa - für Orchester \(nur tiefe Instrumente\)](#)
1971 Kulturministerium Polen: Preis des Ministers für Kultur und Kunst
1977 Polnischer Komponistenverband: Preis des Verbandes
1977 [Stadt Krakau](#) Kulturpreis der Stadt
1979 Kunstakademie Westberlin: Stipendium
1987 Festiwal Polskiej Muzyki Współczesnej Wrocław: Kulturpreis für das
dramatische Schaffen
1995 IGNM/SMIC Polen: Verleihung der Ehrenmitgliedschaft
1998 Alfred Jurzykowski Foundation - New York: Kulturpreis
2007 [Amt der Salzburger Landesregierung](#) Großer Kulturpreis des Landes

Stilbeschreibung

[...] Musik muß ein Geheimnis in sich haben. Sie soll von anderen nicht gleich "verstanden" werden. Um meine Musik zu verstehen, um zu verstehen, warum ich sie so und nicht anders komponiere, muß man meinem Gedankenweg folgen. Nicht jeder begreift, daß Neue Musik an sich komplex sein sollte. Man meint, daß der Wert der musikalischen Aussage von der Allgemeinverständlichkeit abhängen müsse. Falsch, vollkommen falsch! Man sollte eine komplexere Musik in jedem Fall bevorzugen. [...] Ich war immer - und bin es heute noch - für eine exklusive Musik. Die Musik muß sich ihre Besonderheit, ihre Façon und ihre Ethik aufrecht erhalten. Sie ist für mich eine Art Kunstreligion. Heute schiebt man die Musik beiseite, die Neue Musik - noch weiter, am besten ganz weit weg. Es ist mein gutes Recht, sie vor grausamer Intoleranz, vor der Gleichgültigkeit und Inkompetenz zu bewahren. Wenn ich das nicht für die Neue Musik tun kann, so tue ich es wenigstens für meine eigenen Werke. Gewiß sind sie nicht für jeden bestimmt. Und sicherlich besteht ihr sozialer Wert nicht in der Gemeingültigkeit, sondern in ihrer Qualität als Neue Musik.

Boguslaw Schaeffer in dem Vortrag "Bemerkungen zu meiner Musik", 1994

Links [Eintrag in Wikipedia \(in englisch\)](#), [Polish Music Center \(in englisch/polnisch\)](#), [Polish Culture \(in englisch/polnisch\)](#), [PWM Edition \(Polskie Wydawnictwo Muzyczne SA\)](#)